

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	85 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917580 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Khorana, Aditi Zuname Vorname		ID: 171917580	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Klöss, Peter Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Amrita - Am Ende beginnt der Anfang Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-7915-0056-0 ISBN	334 Seitenzahl	17,99 Preis (EURO)	
Dressler Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr	Schlagwörter Abenteuer / fantastisch / _____ _____ _____
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Fantastik Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 07.12.2017 Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Dein Schicksal ist ein Buch, das du selbst schreibst! Das Leben von Prinzessin Amrita ändert sich auf einen Schlag, als der Despot Sikander Shalingar erobert. Gemeinsam mit der Seherin Thala gelingt Amrita die Flucht und beide machen sich auf den Weg, die "Bibliothek des Seins" zu finden, um das Schicksal der Welt zu ändern. Doch was, wenn der einzige Weg, ihren Vater und ihr Land zu retten, bedeutet, dass sie sich und ihre große Liebe opfern muss um die Geschichte neu zu schreiben?

Beurteilungstext
 Bereits der außergewöhnlich gestaltete Buchumschlag in blau-silberner Farbgebung und mit glitzernden Ornamenten lässt darauf schließen, dass den Leser eine besondere Fantasy-Geschichte erwartet. Der Leser wird nicht enttäuscht. Der Roman erzählt opulent und sehr detailreicher und bildhafter Sprache die Geschichte der Prinzessin Amrita, die eine sehr starke und unabhängige Heldin ist. Auf ihrer Heldinnenreise bekommt Amrita Hilfe von der Sklavin und Seherin Thala, die nicht weniger stark und heldenhaft ist als die Prinzessin. Die Autorin legt gleichermaßen Wert auf die Sprache und den Inhalt. Die Wortwahl ist stellenweise sehr poetisch. Khorana schafft es damit Landschaften, Personen und Gerüche lebendig darzustellen.
 Bei anderen Büchern nimmt die Spannung in der Handlung vielleicht etwas eher Fahrt auf, aber die außergewöhnliche Sprachwahl macht das Lesen nicht langweilig.
 Auch wenn Amrita eher an eine Prinzessin aus 1001 Nacht erinnert, ist sie dennoch ein modern erzogenes Mädchen. Sie glaubt eben nicht an Mystik und Zauberei. Logik und Nachweisbares sind für sie wichtig. Erst langsam erkennt sie, dass es in ihrer Welt mehr gibt als die Dinge, die man sehen und anfassen kann. Ihre Wandlung durchläuft sie langsam und nachvollziehbar.
 Das Ende soll hier nicht verraten werden. Man muss aber keine Sorgen haben, dass es zu kitschig oder unglaubwürdig ist.
 Wer fantastische Jugendbücher mag, landet mit diesem Roman einen absoluten Volltreffer. Wer ein wirklicher Liebhaber von Büchern zum Anfassen ist, erhält mit diesem Exemplar ein Schmuckstück, das auf jedem Bücherregal edel und gut aussieht.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	cja Kürzel	Nr. 151704204
Verf./Bearb./Hrsg.: Baltscheit Zuname			Martin Vorname	
Karipidou, Maria Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Besuch aus Tralien Titel			ID: 17151704204	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-7915-0045-4 ISBN	126 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Dressler Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Fremde Kulturen / Familie /	
Inhaltsangabe			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	

Eine wunderbar absurde Erzählung über den ganz besonderen Austauschschüler Dave, die Kindern, aber auch (vorlesenden?) Eltern viel Spaß machen wird.

Beurteilungstext
 Schüleraustausch mit Australien. Das eigene Kind (Piet) ist weg, das Austauschkind noch nicht da, das Baby bei Oma. Quality Time für Eltern. Doch daraus wird nichts, denn der Austauschschüler ist Krank und der Ersatz kommt gerade am Flughafen an. Dave steht auf zwei Beinen, hat einen Ledermantel an - mit Schleppe oder einem langen Zopf -, hat mehr Zähne als Sterne im Himmel und unglaubliche Fingernägel. Richtig: Dave ist ein Krokodil. Die Gasteltern brauchen etwas, um das zu merken, man kann meinen, dass es nicht die allerschlauesten Menschen sind. Natürlich gibt es einen Haufen Probleme (viele können Sie sich gern selbst ausdenken oder nachlesen), z. B. in der Schule. Dave vereinzelt, weil er nicht kommuniziert und in den Pausen nur in der Pfütze liegt. Der Rektor rät: "Das Kind muss werden wie die anderen Kinder. Denn sind sie alle gleich, ist die Welt ein Himmelreich!" Also: Assimilation. Inzwischen hat auch noch der Nachbar, Herr Sprüngli, ein außerordentliches Interesse an Dave gezeigt. Herr Sprüngli hat ein seltsames Hobby: Er präpariert Tiere... Die Eltern geben sich richtige Mühe: Bratwurst, Fußball und Ordnung & Sauberkeit - doch ein deutscher Junge wird aus Dave nicht. Also wird die Psychologin zu Rate gezogen. Ihr Rat: "Werden Sie wie Dave!" Also gibt es eine Krokodilparty, alle sind grün oder schuppig oder haben spitze Zähne. Ein voller Erfolg, denn Dave ist begeistert und integriert sich in diese Gruppe. Und zwar so gut, dass die Gasteltern ihm voll vertrauen, ihn als Babysitter beim Baby lassen und sich einen entspannten Abend gönnen - bis der Barkeeper ihnen die Gefahr vor Augen führt, die von Krokodilen ausgeht. Ab nach Hause. Doch Dave ist nicht da, alles ist unordentlich. Das Baby schläft zum Glück friedlich im Bett. Dave wurde von Herrn Sprüngli entführt. Kurz vor der Grenze wird Herr Sprüngli geschnappt, Dave zu den Gasteltern zurückgebracht, doch die Polizei macht unmissverständlich klar: "Er ist kein Mensch und muss ausgewildert werden. So ist nun mal das Gesetz." Dave fliegt also noch am gleichen Tag zurück nach Australien. Dafür kommt Piet auch früher zurück, ganz begeistert berichtet er seinen Eltern: Der Austausch "war eine gute Entscheidung. Die einzig richtige. Ich habe eine fremde Sprache gelernt, zwei unbekannte Sportarten und bei meinen Gasteltern verstanden, was ich an euch habe."

Baltscheit erzählt diese schräge Geschichte voller Witz und mit einer spürbaren Lust am Fabulieren. Surrealistisch ist nicht nur die Figur Daves, sondern auch das oft naive aber unendlich gutwillige Verhalten der Gasteltern oder die überspitzte Darstellung von Ordnungshütern, Rektor und Psychologin. Dabei gibt es eine klare Doppeladressierung, denn manches Witzige, wie etwa das Verhalten der Psychologin, wird wohl eher von (vorlesenden) Eltern verstanden als von Kindern im Grundschulalter. Trotz des Witzes hat das Buch eine tiefere Ebene, denn natürlich geht es um die Frage der Integration - und verschiedene Konzepte wie Assimilation (Dave soll sich an den deutschen "Normalbürger" angleichen), Akkommodation (die Umgebung passt sich an Dave an) und Ausgrenzung (Dave wird ausgewiesen). Wäre vieles nicht so lustig oder absurd dargestellt, dann könnte man meinen, dass hier doch auch ein starker pädagogischer Impetus enthalten ist. doch verschafft die Art des Erzählens dem Erzählten eine solche Leichtigkeit. dass die Pädagogisierung wunderbar überlagert wird.

...den Eltern die mit der Erlaubnis zum Erlernen eine gewisse Erlaubnis, dass die ... Ausgestaltung ...

Die Bilder von Maria Karpidou begleiten den Text, ergänzen ihn durch eigene Sichten auf das Geschehen, integrieren den Text, z. B. wenn SMS-Nachrichten in einem Handy stehen. Vor allem aber unterstützen sie den surrealistischen oder auch absurden Charakter vieler Situation.

Das Buch wird Kindern und Eltern viel Vergnügen bereiten - vielleicht ja auch in der Schule?

Christoph Jantzen, AJuM Hamburg

19 Nordrhein-Westfalen			6	Nr. 1917840
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: BALTSCHKEIT			ID: 171917840	
Zuname		Vorname	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert	
KARIPIDOU, MARIA			<input type="radio"/> empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	<input type="radio"/> eingeschränkt empf.	
			<input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Besuch Aus Tralien			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock	
Titel			<input type="checkbox"/> Klassenlesestoff	
Reihe			<input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
ISBN 978-3-7915-0045-4			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13	
Seitenzahl 122			<input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15	
Preis (EURO) 12,99			<input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17	
Verlag Dressler			<input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18	
Ort Hamburg			<input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Jahr 2017			Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden)		Erstlesebuch	Abenteuer / Außenseiter /	
Medienart/Ausführung	Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	Fantastik	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 09.12.2017	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Die Eltern von Piet sind der Überzeugung, dass ihm ein Schüleraustausch gut tun würde. Also fliegt er nach Australien, dafür kommt Dave nach Hamburg. Dass Dave große und viele Zähne hat, dass er in jede Pfütze springt und sich am liebsten im Gartenteich aufhält, fällt den Eltern zwar auf, aber dass er ein Krokodil ist nicht. Selbst in der Schule und auf den Nachbarschaftsfesten wird sein Anderssein akzeptiert, obwohl ...

Beurteilungstext
 Dieses wunderbare Kinderbuch spielt mit den Lese- und Erfahrungserwartungen von Kindern und Erwachsenen. Wie kann es denn sein, dass weder die Eltern in Deutschland noch Piet in Australien irritiert sind, als beide mit Krokodilen konfrontiert sind: Piets Gastfamilie suhlt sich am Fluss, bewegt sich auf vier Händen und bleibt bei Regen draußen, Dave, der Austauschschüler Aus Tralien wundert sich, dass jedes Auto einen eigenen Stall hat und in der Schule springt er in die Pfützen statt am Unterricht teilzunehmen. Aus der Sicht des Krokodils Dave werden menschliche Gewohnheiten in Frage gestellt, so dass klar wird, in welchem Widerspruch ein moderner Mensch zur Natur lebt. Tiere werden eingesperrt, dressiert oder getötet, der Mensch selbst lässt sich keine Zeit für die Entwicklung der eigenen Wünsche und Beziehungen. Als Dave wieder zurückfliegt und Piet nach Hause kommt haben alle gelernt, geduldiger und toleranter miteinander umzugehen. Ein erstaunlich überraschendes Buch für alle Fantasten. Unterstützt wird die Geschichte von den einfallsreichen Illustrationen der Maria Karpidou, deren Stil an die Bebilderung von Kinderbüchern der 50er Jahre erinnert.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	NH Kürzel	Nr. 25173449
Verf./Bearb./Hrsg.: Frixe, Katja Zuname Vorname			ID: 1725173449	
Prechtel, Florentine Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Der Zauberhafte Wunschbuchladen - Schokotörtchen für alle Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Der zauberhafte Wunschbuchladen Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7915-0051-5 ISBN	276 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)		
Dressler Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Fantastik Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	Schlagwörter Gefühle / Spannung /	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.12.2017 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Clara hat Geburtstag und will diesen im Wunschbuchladen feiern. Der Kater Gustaf und der Spiegel Herr König planen eifrig mit. Leider muss Frau Eule ganz plötzlich verreisen. Herr Hibou, ein französischer Buchhändler, kommt als Vertretung mit seiner zickigen Perserkatze Mirelle. Ob das noch was wird mit Claras Party?

Beurteilungstext
 Clara liebt Frau Eules Buchladen, denn es ist kein gewöhnlicher Buchladen, sondern ein Wunschbuchladen. Dort gibt es einen sprechenden Kater Namens Gustaf und den Spiegel Herrn König, der natürlich auch sprechen kann. Frau Eule, die Buchhändlerin, hat immer ein Schokotörtchen für ihre Kunden. Clara ist täglich im Laden und hilft auch manchmal mit. Nun nähert sich die Zeit ihres Geburtstags. Diesen möchte sie ihrem Alter entsprechend feiern. Für so einen „Kindergeburtstag“ fühlt sie sich schon zu erwachsen. Frau Eule hat ihr angeboten die Party im Laden zu feiern und hilft auch bei der Vorbereitung. Ganz emsig am planen sind auch Kater Spiegel. Die beiden übertreffen sich gegenseitig mit ihren großartigen Ideen. Mitten in den Vorbereitungen erhält Frau Eule hat einen Anruf von ihrer Freundin Lieke aus den Niederlanden. Diese hat sich ein Bein gebrochen und benötigt nun für einige Tage eine Vertretung in ihrem Wunschbuchladen. Natürlich kann Frau Eule nicht nein sagen und besorgt noch schnell eine Vertretung für ihren eigenen Buchladen. Es kommt der seltsame Monsieur Hibou mit seiner sehr zickigen Perserkatze Mirelle direkt aus Frankreich. Dieser macht sich nicht gerade beliebt, denn er stellt so einiges auf den Kopf und nichts ist mehr so wie bei Frau Eule. Nun steigt in Clara die Angst auf ob es mit ihrem Geburtstag überhaupt noch klappt. Traurig das weder Frau Eule noch ihre Freundin Lene da sind glaubt sie das alles ins Wasser fallen wird.
 Katja Frixe ist ihrem flüssigen und spannenden Schreibstil treu geblieben. Die Charaktere haben sich weiter entwickelt, stehen aber weiterhin im Vordergrund der Geschichte. Sehr gelungen ist die Rolle des Franzosen Monsieur Hibou. Er versucht seine landestypischen Bräuche in Frau Eules Laden zu etablieren. Eine gelungene und spannende Geschichte, die auch geübte Erstleser begeistern wird. Die Illustratorin Florentine Prechtel hat auch in diesem Band wieder die Gestaltung übernommen. Schon das Cover mit Clara auf welchem sie ein Tablett mit Schokotörtchen in die Höhe hält, ist sehr gelungen. Die kleinen Bilder und Vignetten hauchen der Geschichte Leben ein. Besonders auf die Gesichtsausdrücke der Figuren, sind authentisch dargestellt. Zeichnungen und Texte bilden so eine Einheit und laden zum Lesen ein.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Holzminden Ausschuss	vs Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1817529 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Schindler, Anna Zuname Vorname		ID: 171817529	
Bock, Biily Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Die flinken Füchse Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	
978-3-7915-0048-5 ISBN	157 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Dressler Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr	Schlagwörter
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sonstige Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Abenteuer / Freundschaft /
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: .....		.....
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 08.12.2017 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Das höchst unterhaltende und spannende Buch über die Mädchenbande "Die flinken Füchse" steckt voller kreativer Ideen und vielen Geheimtipps. Es wird aus den unterschiedlichen Perspektiven der sechs Mädchen erzählt und auch Konflikte werden nicht ausgespart.

Beurteilungstext
 Zeitlich umfasst das Buch ungefähr die Wochen der Sommerferien. Sechs Mädchen und ein roter Kater stellen sich ihren Vorlieben und auch ihren Abneigungen im "Bandenbuch". Sie geben sich Regeln, haben Grundsätze, z. B. wollen sie keine Chefin und keine Jungen in ihrer Bande, weil sie gemeinsam beschließen möchten und nicht von jemandem dominiert werden wollen. Das bringt Konflikte mit Ina mit sich, zunächst auch ein Bandenmitglied, die gerne sagt, wo es lang gehen soll, und die auch zwei Jungen anschleppt. Doch Elena, Filipa, Nele, Noriko, Luna und Karlotta lassen sich nicht einschüchtern, bleiben selbstbewusst bei ihren Grundsätzen und schließen Ina aus. Das führt im Verlauf der Handlung zu Spannungen zwischen den Kindergruppen und zu spannendem Lesestoff.

Besonders bemerkenswert aber ist die Aufmachung des Buches. Schon der Buchtitel weckt Neugierde, denn er gibt mit der ausgestanzten Rundung den Blick auf die "flinken Füchse" preis. Die kolorierten Zeichnungen, die typografische Gestaltung und der bewusste Einsatz farbiger Seiten sind sehr witzig und ergänzen den Text kongenial. Das Buch steckt voller Ideen wie z. B. Gedichte, Rezepte, Strickanleitung, Geheimschrift oder ein japanisches Märchen.

Das rundum gelungene Buch eignet sich zum gemeinsamen Lesen und Diskutieren über die verschiedenen Charaktere, Aktivitäten und Grundsätze sowie auch als anregender Lesespaß in der Klassenbücherei - nicht nur für Mädchen!

18 Niedersachsen Landesstelle	18Holzminden Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	FBr Kürzel	Nr. 1817348
Verf./Bearb./Hrsg.: Ludwig, Sabine Zuname Vorname			ID: 171817348	
Kreitz, Isabel Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewer- tung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die Tür bleibt zu! Titel			Einsatz- möglich- keiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7915-0046-1 ISBN		32 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Dressler Verlag		Hamburg Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendlitera- tur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 26.11.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Familie / fantastisch	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 16.11.2017 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
Oskar soll schlafen, aber natürlich hat der Junge noch Durst und Hunger. Doch obwohl die Zimmertür zu bleibt, werden Oskars Wünsche schon bald erfüllt.

Beurteilungstext
"Die Tür bleibt zu!" Den Satz hört Oskar am Abend viele Male. Seine Eltern haben Besuch, Oskar soll schlafen, doch er hat noch Durst und Hunger und ihm ist es langweilig. Zu seiner Überraschung öffnet sich nach jedem neuen Wunsch die Schranktür in seinem Zimmer und immer ein anderer der elterlichen Gäste bringt das Gewünschte. Ein Kellner serviert ihm dampfenden Kakao, ein anderer bringt einen Kuchen, eine Putzfrau beseitigt die Krümel aus seinem Bett und ein Gitarrist singt ihm ein Schlaflied. Und als Papa am späteren Abend nach ihm sieht, findet er den Jungen schlafend im Schrank.

Das vorliegende Buch ist die Bilderbuchpremiere zweier bekannter Autoren. Sabine Ludwig hat die Geschichte geschrieben, die durch die großflächigen detailreichen Bilder von Isabel Kreitz ergänzt wird, die viel mehr erzählen als der kurze, recht einprägsame Text. Den werden allerdings die kleinen Leser bald mitsprechen können, zumal sich etliche Sätze in jeder Episode wiederholen.

Eine liebevoll erzählte Gutenachtgeschichte, verpackt in einem wunderbar die Fantasie anregenden Bilderbuch zum Thema Einschlafen. Sehr anschauens- und vorlesenswert!

10 Baden-Württemberg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	WAt Kürzel	Nr. 10160312180
Verf./Bearb./Hrsg.: Gricksch, Gernot Zuname Vorname			ID: 16101603121806	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Ghetto Bitch Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13	
978-3-7915-0006-5 ISBN			<input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15	
318 Seitenzahl			<input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17	
14,99 Preis (EURO)			<input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18	
Dressler Verlag			<input type="checkbox"/> 10-11	
Hamburg Ort			Schlagwörter	
2016 Jahr			Arbeitswelt / Beruf /	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....			Zentraldatei:	
.....			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Von Hundert auf Null – so muss sich Nele mit Bruder Timo und Mutter Henriette fühlen, nachdem durch den Tod des Vaters die finanzielle Pleite offensichtlich wurde. Jetzt heißt es raus aus der Villa, weg von den reichen Freundinnen und rein ins Hochhaus mit lauter „Assis“. Das kann nicht gut gehen, zumal auch die Nachbarn nicht gerade freundlich reagieren. Erst als der Skater und Kiffer Rick auftaucht, wendet sich die Situation. Aber kann Nele Rick auch trauen?

Beurteilungstext
 In diesem Buch ist eigentlich alles zu krass. Das beginnt mit der völligen Ahnungslosigkeit der Mutter über die Vermögensverhältnisse der Familie nach Vaters (Frei?)Tod. Das geht weiter mit dem „Fall“ Neles aus der Villa in ein Hochhaus im sozialkritischen Viertel Hamburg-Steilshoop. Und dann wendet sich auch noch die Freundin ab – und was kommt stattdessen: ein kiffender Freund als erste ernste Liebe. Gleichfalls extrem ist das Gemobbtwerden von Timo. Aber gerade bei seiner Konfliktwelt wird deutlich, dass der Autor insgesamt mit Versatzstücken arbeitet, die die Erwartungen der Leser*innen beim vorgegebenen Thema erfüllen. Daher stößt sich niemand an der Vielfalt der eingebauten Nebenthemen wie soziale Vereinsamung, gesellschaftliche Ausgrenzung, Identitätssuche, Hass uam. Die Figuren haben keine wirkliche Individualität sondern verhalten sich halt so, wie man/frau es erwartet und aus vielen politischen Sendungen kennen. Außergewöhnlich sind dabei nur die – häufig allzu glatten - Wendungen, die dann zu einem einigermaßen annehmbaren Happy End führen. Dem Autor ist dabei kein unspannendes Buch gelungen. Es liest sich aber meistens eher wie sozialkritische Aufklärung. Allerdings, und das sei betont: der Stil des Textes ist weit besser, als es ein gängiger Infotext in der Regel schafft. Die Probleme werden eindringlicher beschrieben und durch die Anbindung an Personen mag auch das Erkennen der jeweiligen Misere besser funktionieren. Das Buch wurde von der Jury Deutsch-Französischer Jugendbuch-Preis u.a. so bewertet: „Temporeich und filmszenenreif berichtet Gernot Gricksch von neuen Freunden, Feinden und Selbsterkenntnissen, modelliert Charaktere in ihren eigenen Sprachen und Ökosystemen und lässt beim Leser Fragen zur Wirkung der sozialen Herkunft aufploppen. Eine Lebenswelt, die sich nicht oft im Jugendbuch wiederfindet.“

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	SRAn Kürzel	Nr. 16170016
Verf./Bearb./Hrsg.: Baltscheit Zuname			Martin Vorname	
Rauers Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Wiebke Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Krähe und Bär oder die Sonne scheint für uns alle Titel			ID: 1716170016	
Reihe			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-7915-0025-6 ISBN		115 Seitenzahl		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Dressler Verlag		Hamburg Ort		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
12,99 Preis (EURO)		2017 Jahr		Schlagwörter Tiere / Ungleichheit / Komik / ..
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 02.11.2017		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Zentraldatei: _____ Verlag Datum _____

Inhaltsangabe

„Das Leben tauschen ist ein Glück, Krähe, das Leben teilen... Frühstück?“ sagt der Bär zur Krähe, nachdem sie sich umarmt und geküsst haben. „Das gibt's doch nicht!“ sagen die Wärter im Zoo, die nicht glauben wollen, was sie da sehen. Aber so ist es. Nach einer Menge Abenteuer im Körper des jeweils anderen haben die ewig hungrige, aber freie, Krähe und der sich stets langweilende, aber satte Bär erkannt, dass die Sonne eben doch für alle scheint.

Beurteilungstext

Die schöne, witzige und tiefgründige Geschichte von den beiden so grundverschiedenen Tieren wie dem Bären und der Krähe von Martin Baltscheit ist 2016 bereits als Hörspiel erschienen und jetzt 2017 legt der Dressler-Verlag das gedruckte Buch mit farbenprächtigen Illustrationen von Wiebcke Rauers vor.

Hörspiel- und Theaterszenen standen hier eindeutig Pate – bis in die Dialoge und Typographie hört und sieht man beim (Vor-) Lesen die beiden so artverschiedenen Tiere agieren: Hier die rotzfreche und wort- sowie weltgewandte Krähe, die nach einem anschaulich geschilderten Erlebnis vom Bären gerettet wird und in ihm die Sehnsucht nach der Freiheit außerhalb des Zoogeheges weckt – ganz nebenbei luchst sie ihm von seinen reichhaltigen Mahlzeiten etwas ab. Wie sie das macht? Mit viel Witz und der großen Kunst, im Bären eine ihm zunächst fremde Sehnsucht nach Freiheit zu wecken.

Hier kommt Baltscheits ganze Wortkunst- und Erzählkunst wunderbar zum Einsatz. Ein Beispiel: Eines Tages kommt die Krähe mit einem blauen und einem weißen Farbeimer, malt das Gehege des Bären an und fragt ihn, was er da sieht. Ihm fällt aber außer Blaubeerkuchen mit Sahne nichts ein, woraufhin sie schimpft: „Himmel, du bist ja nur noch Magen. Das ist das blaue Meer. Und darüber der weiße Himmel und Meer. Ein Fenster mit Aussicht. Meerblick. Mehr Blick für dich.“ (S. 45) Vorwitzig, ein wenig eitel ist sie, lesen und lateinische Sprüche kann sie auch.

Auf der anderen Seite der vornehme Bär, der es am liebsten ruhig und gemächlich hat, der aber auch vom Freisein träumt. Mit einem Zaubertrank verwandeln sie sich in den jeweils anderen – also einen Krähenbären und eine Bärenkrähe. Am Ende hat sich die immer hungrige Krähe als Bärenkrähe mehr als überfressen und kann sich kaum noch rühren und der Bär als Krähenbär ist entsetzt, wie hart das Leben in der „Freiheit“ ist. So verwandeln sie sich wieder zurück und entscheiden sich, zusammen ihr Glück im Zuhause des Geheges und in der Freiheit vom Hunger zu genießen.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPGa Kürzel	Nr. 2017111
Verf./Bearb./Hrsg.: Ludwig, Sabine Zuname Vorname		ID: 20172017111	
Ludwig, Sabine Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Pandora und der phänomenale Mr. Philby Titel			
Reihe			
978-3-7915-0060-7 ISBN	290 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Dressler Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Kriminalerzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Abenteuer Freundschaft
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 10.12.2017	<input type="checkbox"/> Ja	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			

Inhaltsangabe
 Pandora hat sich eigentlich auf ihre Ferien zu Hause gefreut. Doch dann passieren zu viele Dinge auf einmal in dem beschaulichen Küstenstädtchen.

Beurteilungstext
 Die Krimi für Jungen und Mädchen ab 10 Jahren handelt von mysteriösen Geschehnissen in einem beschaulichen englischen Küstenstädtchen.
 Die Geschichte erinnert an die "Fünf Freunde"-Bücher von Enid Blyten.
 Die handelnden Personen haben charakteristische Eigenschaften und eignen sich gut als Identifikationsfiguren. Auch die Nebendarsteller fallen durch einige skurrile Wesenszüge auf, die einen hohen Wiedererkennungswert haben.
 Die Geschichte ist sehr spannend geschrieben und hält die jungen Leser bis zur Auflösung bei der Stange. Die lebendige Sprache ist sehr anschaulich und leicht zu lesen.
 Der ungewöhnliche Titel sowie die interessante Umschlaggestaltung runden das Buch ab.
 Eine spannende Unterhaltung für alle Krimifreunde.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	OAL Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917764 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Ludwig, Sabine Zuname Vorname		ID: 171917764	
Ludwig, Sabine Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Pandora und der phänomenale Mr Philby Titel		Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7915-0060-7 ISBN	288 Seitenzahl	14,99 Preis (EURO)	Schlagwörter Abenteuer / Familie /
Dressler Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein Zentraldatei: 26.11.2017 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Die 12-jährige Pandora ist glücklich, als sie zu Beginn der Sommerferien endlich wieder nachhause kommt. Zwar gefällt es ihr im Internat, aber sie hat das Meer vermisst und freut sich auch schon auf ihren alten Freund Zack. In Cornwall, an der Südspitze Englands, hatte ihr Urgroßvater ein großes Haus gebaut, das von ihrer Mutter als Hotel geführt wird. Auch wenn Pandora ihr dabei helfen muss, so wird noch genug Zeit bleiben, um mit Zack und seinem Vater im Fischerboot rauszufahren. Allerdings warten einige neue Gäste auf sie; da ist zum einen der seltsame Herr Philby und zum andern ein gleichaltriger Junge, um den sie sich kümmern soll. Nur ist Ashley ein ausgesprochener Klugscheißer und hat zudem vor allem und jedem Angst. Doch gemeinsame Abenteuer schweißen zusammen.

Beurteilungstext
 Dass ihre Sommerferien so aufregend sein würden, hätte Pandora im Traum nicht gedacht. Zwar ist sie sich bewusst, dass Erwachsene mit vielen Problemen zu kämpfen haben, aber solange sie sich in ihrer kleinen Welt gegenseitig unterstützen, kann sie sich keine Bedrohung von außen vorstellen. Hawthorn Manor hatte unter ihren Großeltern schon bessere Zeiten gesehen, als es noch als Hotel mit Restaurant geführt wurde, doch Pandoras früh verstorbener Vater war Künstler gewesen und Pandoras Mutter versucht nun ihr Bestes, ihr Zuhause wenigstens als Frühstückspension weiter zu führen. Zum Glück haben sie treue Sommergäste; aber der neue Gast Mr Philby, der von sich behauptet, ebenfalls Maler zu sein und das Atelier von Pandoras Vater für sich beansprucht, gehört mit Sicherheit nicht zu den angenehmen Zeitgenossen. Er nutzt die Begeisterung von Zack für König Artus und dessen Burg Tintagel aus, um sich von ihm herumführen zu lassen, scheint jedoch etwas ganz Anderes im Sinn zu haben, wie die Kinder mit der Zeit herausfinden. Das Einzelkind Ashley hingegen besitzt ungeahnte Qualitäten als Spitzenkoch und verblüfft Pandora mit seiner Hilfsbereitschaft.
 Die bekannte Kinderbuchautorin Sabine Ludwig kann sich sehr gut in ihre jugendlichen Leser hineinversetzen. Sie beschreibt deren Lebensumstände realistisch, ist aber immer auch auf Augenhöhe mit den kindlichen Hauptpersonen, wenn sie mit ihnen das Verhalten der Erwachsenen hinterfragt. So begleitet man Pandora, Zack und Ashley gern in ihrem Alltag und fiebert mit ihnen, ob ihre Erlebnisse mit dem Betrüger Philby, den sie erst nach und nach als solchen erkennen, gut ausgehen werden. Auch die Erwachsenen sind durchaus realistisch gezeichnet, manche jedoch mit einer gehörigen Portion Verschobenheit. So fehlt auch der humorvolle Unterton nicht - und zum Schluss endet alles versöhnlich. Ganz nebenbei hat man als Leser auch noch so einiges über die Landschaft in Cornwall, über Kunst, Geschichte, Botanik und schmackhafte Kochrezepte erfahren.
 Das unterhaltsame Kinderbuch ist ab einem Alter von 10 Jahren sehr zu empfehlen.

10 Baden-Württemberg	WAt	Nr. 10170312181
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Neerlin, Mette Eike		ID: 17101703121811
Zuname	Vorname	
Horstschäfer, Felicitas	Buchinger,	Dänisch
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache

Pferd Pferd Tiger Tiger		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Titel		
Reihe		
978-3-7915-0034-8 ISBN	156 Seitenzahl		12,99 Preis (EURO)
Dressler	Hamburg	2017
Verlag	Ort	Jahr

Buch (Print, gebunden)	Erzählung / Roman	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Medienart/Ausführung	Gattung	(Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)	Schlagwörter Behinderung / Familie /
.....	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
.....	Zentraldatei:
.....	Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Die 15-jährige Honey hat einiges zu tun mit ihrer chaotischen Familie. Um nicht auch anderswo anzuecken, versucht sie in Schule und auch sonst wenig aufzufallen. Doch dann tritt der krebskranke Marcel in ihr Leben. Und Vieles wird anders.

Beurteilungstext
 Generell gilt zum Buch zu sagen: „Weniger wäre mehr gewesen“! Warum muss auf Leser*innen von etwa 12 Jahren dies alles hereinprasseln: Hauptperson mit Lippen-Gaumen-Spalte, die Schwester geistig behindert, die getrennt lebenden Elternteil incl. Oma mit Drogenproblemen, ein einsames Hospizsterben von Marcel und alles zusammengehalten durch eine sozial überkompetente Honey. Wer sich dennoch darauf einlässt, wird in dieser überbordenden Gemengelage – angestoßen durch Notlügen und falsche Zurückhaltung – ein unwirkliches Ereignis nach dem anderen erleben. Das liest sich recht angenehm, weil die Autorin, trotz aller Beschwerden mit denen sich Honey herumschlagen muss, eine Erzählweise findet, der quasi kontraproduktiv zu beschriebenen Elend wirkt. Alles wird leicht selbstironisch beschrieben, das zu viele Emotionen auf Distanz hält. Und was wirklich trägt und ein stabilisierendes Element der Geschichte ist, das ist die Sterbebegleitung von Marcel. Hier gewinnen beide voneinander. Marcells Familie findet zu ihm und Honey lernt endlich mal „Nein“ zu sagen. Das eröffnet für sie am Ende ganz andere Perspektiven.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	cja Kürzel	Nr. 151704197
Verf./Bearb./Hrsg.: Tienti Zuname Benjamin Vorname			ID: 17151704197	
Jung, Barbara Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Salon Salami Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7915-0047-8 ISBN		160 Seitenzahl	12,99 Preis (EURO)	
Dressler Verlag		Hamburg Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Familie / Kriminalität	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 20.10.2017	
Verlag Datum			(Empty field)	

Inhaltsangabe
 Die 12jährige Hani hat viel Verantwortung: Seit ihre Mutter im Gefängnis ist, muss sie sich um den kleinen Bruder und den Haushalt kümmern - und da ist es nur allzu verständlich, dass sie das überfordert. Sie will nur eines: auch ins Gefängnis.

Beurteilungstext
 Die 12jährige Hani lebt in einer überschaubaren Welt. Im Mittelpunkt: der Frisörsalon, der eigentlich Onkel Ibo gehört, den aber Hanis Vater vollständig betreibt. Die Wohnung von Hani ist über dem Frisörsalon, das Leben außerhalb der Schule findet im Salon statt, denn da kommen nicht nur Kunden, sondern auch viele Menschen aus der Straße vorbei und trinken einen Tee. Doch nichts stimmt in Hanis Leben: Ihre Mutter ist im Gefängnis, der Vater kann zwar "Frisör", aber den familiären Alltag kann er in keiner Weise bewältigen. Alles bleibt auf Hani hängen: Waschen, einkaufen, putzen, um den kleinen Bruder Moma kümmern. Und so überfällt Hani eine Bank, um zur Mutter ins Gefängnis zu kommen. Als Waffe ein Tomatenmesser. Sanft wird sie von der Security entwaffnet, die Polizei weiß auch nichts so recht mit ihr anzufangen, auch, weil Hani sich weigert, ihren Namen mitzuteilen. Und so landet sie schließlich bei Mira, einer empathischen Jugendamtmitarbeiterin, die sie über Nacht mit in ihre Wohnung nimmt. Damit fängt eine langsame Veränderung in Hanis Leben an, denn Hani hält Mira für eine Freundin, auch, weil Mira Hani ein wenig in ihr privates Leben lässt. Für den Vater und Onkel Ibo ist die Einmischung des Jugendamtes jedoch höchst unangenehm, denn es droht nicht nur eine Untersuchung in Bezug auf das Sorgerecht, nein, Ibo handelt mit Drogen. Und natürlich kommen Mira und Hani nach und nach dahinter, auch, dass Hanis Mutter wegen Ibos Drogengeschäften im Gefängnis sitzt. Das Ende bringt Zuversicht, wenn auch (noch?) kein Happy End.

Erzählt wird aus der Ich-Perspektive von Hani, so dass sie die Geschehnisse kommentieren und Entdeckungen mit uns Lesenden zusammen machen kann. Dabei wird zwar einerseits ihre etwas eingeschränkte Sicht auf Welt deutlich, andererseits aber auch, wie patent und intelligent sie denken und handeln kann. Aus dieser Perspektive wird auch plausibel, wie hin- und hergerissen Hani ist, denn Ibo ist immer nett zu ihr, ein wirklich guter Onkel. Und die Trägheit des Vaters nervt sie zwar, trotzdem nimmt sie ihn als liebenswerten Menschen wahr. Gut und Böse, das ist hier nicht als Schwarz-Weiß-Abbild dargestellt, sondern fast allen Figuren inhärent. Eine sensible, vielfältige Welt wird aufgebaut, die den meisten Kindern, die dieses Buch lesen werden, fremd sein wird. Diese fremde Welt ist nicht aufdringlich, das zeigt sich z. B. darin, dass die Familie in irgendeiner Form einen Migrationshintergrund hat, ohne dass das in besonderem Maße hervorgehoben wird.

Immer wieder werden wir als Lesende zum Reflektieren gebracht. So, wie es in einem kleinen Dialog zwischen Hani und Mira deutlich wird:
 "Was machst du eigentlich im Jugendamt?"
 "Schwer zu sagen. Mich über Wasser halten. Ich habe siebzig Fälle auf dem Schreibtisch."
 "Was für Fälle?"
 "Familien. Mit Problemen. So wie..."

... zusammen mit ...

"Das sind Fälle?"

"Okay, das klingt ein bisschen doof. Erst sind es ja Menschen. Und dann erst Fälle. Wenn die Eltern ihre Kinder nicht gut behandeln. Oder wenn die Kinder sehr viel Mist bauen. Meistens beides."

Ganz nebenbei, ohne belehrend zu wirken, wird hier einiges über die Arbeit in Jugendämtern erzählt und gleichzeitig der Blick einer solchen "behördlichen Einrichtung" kritisch hinterfragt. Kinder können das beim Lesen wahrnehmen, als Denkanstoß nutzen oder einfach darüber hinweglesen und die oft auch komischen Situationen in den Mittelpunkt ihrer Leseaufmerksamkeit stellen.

Bemerkenswert sind auch die Illustrationen von Barbara Jung. Jedes Kapitel hat am Anfang eine Vignette, die ein klein wenig vorgreift. Und dann nehmen die Illustrationen eine Marotte Hanis auf: Diese fotografiert die Kunden des Frisörsalons vor und nach dem Haarschneiden und stellt die Fotos regelmäßig ins Schaufenster. Am Ende fast jedes Kapitels finden wir eine solche gezeichnete Gegenüberstellung - oft zum Schmunzeln.

So hat dieses Buch sehr viele Qualitäten, schafft Tiefe und Differenzierung, unterhält und hält die Spannung. Es gibt Einblicke in eine Welt, die vielen fremd ist und macht sensibel für die Vielfalt, die es in unserer Gesellschaft gibt. Das macht das Buch nicht nur für die private Lektüre sehr empfehlenswert, sondern auch als Klassenlektüre.

Christoph Jantzen, AJuM Hamburg

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	RS Kürzel	Nr. 251733109
Verf./Bearb./Hrsg.: Kirchner, Angela Zuname Vorname			ID: 17251733109	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Viel näher als zu nah Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-7915-0057-7 ISBN	255 Seitenzahl	16,99 Preis (EURO)		
Dressler Verlag	Hamburg Ort	2017 Jahr	Schlagwörter Trauma / Schuld /	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 01.12.2017 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Nach einer Party verursacht der smarte Mädchenschwarm Lucas einen schweren Verkehrsunfall. Um sein seelisches Gleichgewicht wiederherzustellen nimmt er Kontakt zum Opfer auf und muss feststellen, dass es doch nicht so einfach ist, die eigene Schuld zu akzeptieren.

Beurteilungstext
 Lucas und sein Freund Ben sind die Wingmen. Stars auf jeder Party, stets im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit und nie um einen coolen Spruch oder ein schiefes Lächeln verlegen. Sie fahren sehr gern Motorrad und die Mädchen liegen ihnen zu Füßen. Nach einer Party veranstalten die Beiden ein wildes Motorradrennen, was mit einem schweren Verkehrsunfall abrupt endet. Lucas landet schwer verletzt und traumatisiert im Krankenhaus. Obwohl sich Ben viel Mühe gibt, seinen Kumpel aus der Lethargie zu reisen, gelingt es ihm nicht. Lucas Wunden verheilen sehr gut aber der Unfall hat Narben auf seiner Seele hinterlassen, die es ihm unmöglich macht zu seiner früheren Unbeschwertheit zurückzufinden. Besonders schwer lastet die Schuld auf seinen Schultern. Sie raubt ihm die Freude am Leben, lässt ihn nachts nicht schlafen und behindert seinen Blick in die Zukunft. Um endlich Erleichterung zu finden, will sich Lucas bei seinen Opfern entschuldigen. Leider ist das viel leichter gedacht, denn sein Opfer ist ihm nicht unbekannt. Nachdem ich das Buch gelesen hatte, stellte ich mir als erstes die Frage: Warum ist die Schrift auf dem Cover in glitzerndem Pink? Allein durch diese Covergestaltung zielt das Buch auf einen ausschließlich weiblichen Leserkreis. Dabei steht vor allem Lucas mit seinem schlechten Gewissen, den Schuldgefühlen und der Pflicht Verantwortung übernehmen zu müssen im Zentrum der Handlung. Die Geschichte zeigt, dass leichtsinnige Handlungen schwerwiegende Folgen haben können. Sie zeigt auch auf mit welchen inneren Konflikten Opfer und Täter konfrontiert werden. In jedem Fall ist das Buch auch für Jungs eine interessante Leseempfehlung. Die Handlung wird abwechselnd von Lucas und Felicitas in der Ich-Form im Präsens erzählt. Jede Situation erhält so zwei individuelle Perspektiven, die es dem Leser unmöglich machen Partei zu ergreifen. Jede Handlung ist nachvollziehbar und aus der Situation des Betroffenen heraus auch verständlich. Gefühlskonflikte, Selbstzweifel, Gedanken sind ironisch, leidenschaftlich und manchmal auch witzig zu lesen. Der Text ist fließend, locker, am jugendlichen Sprachgebrauch orientiert. Das Buch eignet sich für Mädchen und Jungen ab 14. Es kann durchaus auch im Unterricht Verwendung finden, um über Verantwortung, Schuldeingeständnis oder Unfalltrauma zu sprechen.

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	SB Kürzel	Nr. 1817347
Verf./Bearb./Hrsg.: Oppel, Kenneth Zuname Vorname			ID: 171817347	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Jessika Komina und Übersetz. von (Name, Vorn.) Amerikanisch Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Vom Suchen und Finden Titel Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-7915-0040-9 ISBN		432 Seitenzahl	18,99 Preis (EURO)	
Dressler Verlag		Hamburg Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Mädchen / Frau / Junge /	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 04.12.2017	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Samuel und Rachel sind Kinder von verfeindeten Wissenschaftlern, wollen beide Paläontologen werden und helfen ihren Vätern bei der Arbeit. Die beiden verlieben sich ineinander und gehen eine Partnerschaft ein, um gemeinsam den größten Dinosaurier zu finden.

Beurteilungstext
 Kenneth Oppel hat sehr genau recherchiert und erzählt in diesem Roman aus dem Amerika des 19. Jahrhunderts von zwei verfeindeten Wissenschaftlern auf Expedition mit dem Ziel, Dinosaurierknochen zu finden.

Samuel Bolt hilft seinem Vater beim Freilegen der Funde und ist schon früh geschult worden, die Knochen perfekt zu einem Skelett zusammenzufügen. Rachel Cartland ist Tochter eines Paläontologen, eines sehr bekannten Professors. Sie möchte studieren und in die Fußstapfen ihres Vaters treten. Der Vater scheint nur an seiner Arbeit und seinem Erfolg interessiert und greift manchmal zu unlauteren Mitteln, um weiter anerkannt an der Spitze zu stehen. Er meint, dass Frauen nicht studieren sollen. Die beiden Wissenschaftler sind erbitterte Konkurrenten und bekämpfen sich bei jeder Gelegenheit. Cartland ist im Vorteil, verfügt auch über die Mittel, solche Expeditionen mit großem Gefolge durchzuführen.

Die Männer werden bei ihren Rivalitäten mehrfach handgreiflich, sehr zum Ärger ihrer Kinder. Rachel und Sam finden Gefallen aneinander und treffen sich heimlich. Romeo und Julia mit glücklichem Ausgang, weil sie sich zu gemeinsamer Forschung entschließen und ohne Einwilligung der Väter heiraten.

Die Sitten und Bräuche der Indianer spielen in die Handlung hinein, weil die Ausgrabungen in ihrem Territorium stattfinden.

Kenneth Oppel lässt Sam und Rachel abwechselnd in Ich-Erzählungen berichten. Durch verschiedene Schrifttypen ist für den Leser gleich klar, wer gerade erzählt. Samuel ist schnell verliebt, muss Rachel erst überzeugen. Beide müssen sich erst von ihren Vätern lösen und sich aneinander gewöhnen. Ziel bleibt, den größten Dinosaurier zu finden, das gibt den jungen Leuten eine Perspektive, ohne väterlichen Segen leben zu können.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	W.C. Kürzel	Nr. 221712079
Verf./Bearb./Hrsg.: Carlsson Christoffer Zuname Vorname			ID: 17221712079	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Dahmann, Susanne Schwedisch Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Weißzeit Titel Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
ISBN 978-3-7915-0059-1 192 14,99 Seitenzahl Preis (EURO)			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Verlag Dressler Hamburg 2017 Ort Jahr			Schlagwörter Spannung, Verschwörung	
Buch (Print, gebunden) Krimi <input type="checkbox"/> Ja Medienart/Ausführung Gattung Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)			Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Der Autor erzählt aus der Sicht der sechzehnjährigen Vega. Ein Dorfbewohner namens Hellmann verschwindet auf mysteriöse Art. Die Ermittlungen führen zu ihrem neunzehnjähriger Bruder. Sie weiß, dass ihr Bruder nicht schuldig ist. So begibt sie sich auf die Suche nach dem wahren Täter und muss hierzu die Details der Ereignisse zusammensetzen wie ein Puzzle.

Beurteilungstext

Der Krimi ist sehr spannend geschrieben. Durch die Ich-Erzählweise aus der Sicht der sechzehnjährigen Hauptperson kann der Leser die Ängste um ihren Bruder besonders gut nachvollziehen. Auch ihre Unsicherheit und Verletzlichkeit sowie ihre Angst um das eigene Leben werden grandios dargestellt.